

Verband bei und schliesst sich an den Verein Malchin an. Wir heissen beide Vereine herzlich willkommen und wünschen denselben fröhliches Wachsen und Gedeihen. Vorsitzender des ersten Vereins ist Coll. Fr. Barlen, des zweiten Coll. B. Brüning.

Der Verein Coblenz zahlte für 20 Mitglieder seine Beiträge zur Verbandskasse, ebenso die Innung Dresden mit 36 Mk. Vom Verein Chemnitz ist für Einwickelpapier Mk. 16 eingegangen.

Einer Zuschrift unseres Vertrauensmanns Coll. E. Schmidt-Dresden zufolge sind in dem Mitgliederverzeichniss für die Innung Dresden einige Druckfehler zu berichtigen: Es soll unter Ziffer 29 statt R. Reissner: R. Pleissner, Ziffer 30 statt A. Triesser: A. Frieser-Plauen heissen; ferner ist noch hinzuzufügen: O. Danneberg, neu hinzugekommen ist in der Oktober-Versammlung Coll. G. Fehrmann. — Den Bericht des geehrten Collegen über Erfahrungen bezügl. der Innungen, zu welchen wir in Nr. 1 aufgefordert haben, bringen wir heute im Briefwechsel.

In dem Verzeichniss der nicht detaillirenden Fabrikanten und Grossisten bitten wir auf Grund einer diesbezügl. Erklärung die Firma C. F. Müller-Görlitz zu vermerken. Anstatt der Firma C. L. Weidemann in Genf ist zu setzen: Jos. Egglers-Frankfurt a. M. (Vertreter von C. L. Weidemann in Genf).

Offene Preiskourante versandte die Firma Septimius Dietrich-Leipzig.

Von verschiedenen Seiten erfahren wir, dass die Meinung verbreitet wird, dass der neugewählte Central-Verbands-Vorstand in seinen Beschlüssen von dem früheren Vorstände abhängig sei und dass ersterer dem letzteren dieselben zur Begutachtung unterbreite. Wir weisen eine solche Unterstellung mit Entrüstung zurück. Für den Unbefangenen kann doch wohl kein Zweifel darüber bestehen, dass wir bei der Uebernahme des Amtes uns nicht als Strohmann betrachteten. Wir haben das Amt übernommen und tragen die Verantwortung für dasselbe, folgerichtig werden wir auch dasselbe ausüben ohne irgend einen Einfluss, von welcher Seite er auch kommen möge, auf uns wirken zu lassen, für uns ist einzig und allein unser Gewissen und das Wohl des Ganzen maassgebend. Wir fügen dem noch hinzu, dass der frühere Verbands-Vorstand, dessen Ehrenhaftigkeit und Verdienst um den Bestand des Central-Verbandes über jeden Zweifel erhaben ist, niemals versucht hat, auf unsere Entschliessungen einzuwirken. Selbst wenn dieses geschehen wäre, so würden wir glauben, damit eine Sünde nicht begangen zu haben, denn, so fragen wir: Warum sollte dem Anfänger verboten sein, die Erfahrungen des Erfahrenen zu benutzen?

Was uns schon oft sehr bedrückt hat, ist das: dass manche Vereine und einzelne Mitglieder erwarten, jeden Wunsch sofort erfüllt zu sehen, dabei nicht bedenkend, dass wir, und wir betonen das wiederholt, nur eines nach dem anderen nach reiflicher Ueberlegung thun können. Das Wort unseres berühmten Feldmarschalls Moltke ist auch uns eine Richtschnur: „Erst wägen, dann wagen.“

Ein Beweis dafür ist der Eingangs erwähnte Beschluss des Vorstandes, dem gewiss kein Einziger den Vorwurf Berliner Ursprungs machen kann. Abgesehen davon, halten wir den Verein in der Reichshauptstadt für vollständig gleich berechtigt, wie jeden andern Verein, und wenn wir den Stimmen nach dem ergangenen bekannten Beschluss, eine weitere Verbreitung nicht mehr geben konnten, so mögen sich dieselben daran erinnern, dass wir in Nr. 22 des letzten Jahres die Vereine gebeten haben, ihre diesbezüglichen Beschlüsse bis zum 22. Nov. uns zugehen zu lassen.

In Summa: Der Central-Verbands-Vorstand verwahrt sich mit Entschiedenheit gegen jede Verdächtigung von dritter Seite und richtet an alle Vereine die herzliche Bitte ihm voll und ganz in Beziehung auf die Leitung des Verbandes zu vertrauen. Keinem zu Lieb, keinem zu Leid werden wir die Aufgaben des Verbandes erfüllen und dem nächsten Verbandstage von unserer Thätigkeit Rechenschaft ablegen.

Von dem Vorsitzenden des Vereins Ludwigshafen a. Rh. erhalten wir die Kunde, dass ein Altmeister unserer Kunst n hohem Alter mit Tod abgegangen ist. Schon vor 26 Jahren haben wir den, schon in unserer Nr. 5 des 18. Jahrganges genannten Aug. Wunder in Mannheim persönlich kennen gelernt und können uns dem Nachrufe unseres Coll. Burschell nur von ganzem Herzen anschliessen.

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Chr. Lauxmann.

Nachruf.

August Wunder †.

Ludwigshafen a. Rh. Am 11. Januar starb in Mannheim ein alter, würdiger Vertreter unserer Kunst, der auch in weiteren Kreisen bekannte August Wunder. Derselbe war am 11. Mai 1810 geboren und erreichte somit das hohe Alter von 85 Jahren. Schon im Jahre 1871 hat er das Geschäft an seinen Sohn Conrad abgetreten, der als allseitig geachteter und hochgeschätzter Colleague das alte Renommé des Geschäftes zu wahren und zu fördern eifrig bestrebt ist. Der Verlebte, der sich bis vor Jahresfrist noch geistige und körperliche Frische bewahrt hatte, war, selbst ein tüchtiger Nimrod, besonders in Jägerkreisen ein gern gesehener Gesellschafter. Möge dem alten, wackeren Veteranen die Erde leicht sein! —ll.

Deutsche Uhrmacherschule.

Danksagung für Geschenke.

Im Laufe des Jahres 1894 sind der Bibliothekskasse und den Sammlungen folgende Geschenke zugegangen:

Von dem Vorsitzenden des Central-Verbandes Herrn A. Engelbrecht-Berlin: „Beschreibung der Berliner Rathhausuhr“. Von

Herrn A. Lange-Glashütte eine Anzahl Lehrbücher und Unterhaltungsschriften. Von Herrn G. Schmidt-Dresden: Ein Werk über Astronomie. Von Herrn Wilh. Knapp-Halle a. S.: Das grosse Werk von Thompson „Der Elektromagnet“, und vier galvanoplastische Abzüge des kleinen Schulbildes.

An Geldbeträgen:

Von den Herren R. Stäckel-Berlin Mk. 10,—, Strasser & Rohde-Glashütte Mk. 12,—, Milke-Kingstown Mk. 10,—, Prof. Beyer-Wien Mk. 3,65, Gössel-Dresden Mk. 2,—, Ungeannt Mk. 5,—, vom Gewerbeverein Cotta Mk. 3,—, Ungeannt Mk. 1,—, von den ehemal. Schülern Girod Mk. 24,—, Buch Mk. 2,—, von verschiedenen Besuchern Mk. 5,50.

Rechnungssaldis:

E. Kreissig Mk. 2,50, G. Weicholdt's Nachf. L. Trapp Mk. 0,17, R. Schubert Mk. 1,41, O. Lindig Mk. 2,—, B. Burger, Mk. 0,50.

Ausserdem haben die Redaktionen des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherschule“, der „Deutschen Uhrmacherzeitung“, der „Allgem. Uhrmacherzeitung“, der „Oesterr.-ungar. Uhrmacherzeitung“, des „Allgem. Anzeigers“ und der „Handels-